

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0067/2016/BV**

Datum:  
17.02.2016

Federführung:  
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:  
Dezernat II, Geschäftsstelle Bahnstadt

Betreff:

**Bahnstadt: Umgestaltung Czernyring**  
**Hier:**  
**a) Neubau von Stützwänden –**  
**Maßnahmegenehmigung und außerplanmäßige**  
**Mittelbereitstellung**  
**b) Verlegung und Neuordnung von Kanälen -**  
**Maßnahmegenehmigung**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	22.03.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Bau- und Umweltausschuss	05.04.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.04.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	28.04.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Bahnstadt, der Bau- und Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*a) Der Gemeinderat stimmt dem Bau von Stützwänden im Czernyring mit einem Kostenvolumen von 7.400.000 € zu und stellt hierfür in 2016 außerplanmäßige Mittel in Höhe von 2.500.000 Euro bereit. Die Deckung erfolgt durch die Nichtinanspruchnahme von Mitteln bei Amt 66, Projekt 8.66121310 Radwegerampen Grenzhöfer Weg (Drucksache 0216/2015/BV) und bei Projekt 8.66111514 Leimer Straße (Drucksache 0226/2015/IV); außerdem durch die Nichtinanspruchnahme von Mitteln bei Amt 52, Projekt 8.52311410 Erweiterung Turnzentrum und durch die Nichtinanspruchnahme von Mitteln bei Amt 40, Projekt 8.40741510 Verlegung Julius-Springer-Schule. Weiterhin werden im Doppelhaushalt 2017 /2018 4,9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.*

*b) Der Gemeinderat stimmt der Verlegung und Neuordnung von Kanälen mit einem Kostenvolumen von 8.750.000 € zu. Die Mittel für die Verlegung und Neuordnung der Kanäle werden im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe – Sparte Abwasser – in den Jahren 2016 bis 2019 zur Verfügung gestellt.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	<b>16.150.000 €</b>
Stützwände	7.400.000 €
Kanäle	8.750.000 €
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	<b>16.150.000 €</b>
<b>Stützwände</b>	
• Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2016 aus der Nichtinanspruchnahme bei Projekt 8.66121310 Radwegerampen Grenzhöfer Weg	370.000 €
• Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2016 aus der Nichtinanspruchnahme bei Projekt 8.66111514 Leimer Straße	167.500 €
• Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2016 aus der Nichtinanspruchnahme bei Projekt 8.52311410 Erweiterung Turnzentrum (Amt 52)	1.200.000 €
• Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in 2016 aus der Nichtinanspruchnahme bei Projekt 8.40741510 Verlegung Julius-Springer-Schule (Amt 40)	762.500 €
• Zusätzliche Veranschlagung im Doppelhaushalt 2017 / 2018	4.900.000 €
<b>Kanäle</b>	
• Mittelbereitstellung im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg – Sparte Abwasser – in 2016	1.500.000 €
• Mittelbereitstellung im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg – Sparte Abwasser – in den Jahren 2017 bis 2018	7.250.000 €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Zur weiteren Erschließung der Bahnstadt sowie zur Schaffung der weiteren Voraussetzungen für den Bau der Straßenbahn durch die Bahnstadt ist am Czernyring der Bau von Stützwänden sowie die Verlegung und Neuordnung der Kanäle notwendig.

## Begründung:

### 1. Ausgangslage

Teile des Mobilitätsnetzes finden auch in der Bahnstadt ihren Niederschlag. Auf Grundlage der städtebaulichen Rahmenplanung sowie des zu Grunde liegenden Verkehrskonzeptes werden derzeit die Voraussetzungen zum Bau der Straßenbahntrasse in der Bahnstadt geschaffen. Mit dem Bau eines ersten Bauabschnittes in der Grünen Meile zwischen Agnesi- und Da-Vinci-Straße soll voraussichtlich im Mai 2016 begonnen werden. Der Umbau des Czernyring hängt unmittelbar mit dem weiteren Verlauf der Straßenbahn zusammen und hat, neben der verkehrlichen Erschließung der Bahnstadt, auch gesamtstädtische Bedeutung.

Mit Beschluss vom 05.03.2015 (Drucksache 0289/2014/BV) wurde die Planung des Czernyrings bestätigt. Insbesondere wurden die Querschnitte für die weitere Bearbeitung und die Vorzugsvariante, 2 – 2 – streifiger Ausbau, festgelegt. Die Kosten für den Straßenbau sind auf 15,65 Mio. Euro geschätzt worden.

Bedingt durch die Südlage der Gleistrasse erweitert sich die Verkehrsfläche des Czernyrings nach Norden, so dass sich der neue Straßenbereich nun teilweise auch außerhalb des jetzigen Czernyring-Grundstückes befindet.

Der außerhalb des städtebaulichen Entwicklungsbereiches Bahnstadt liegende Verkehrsraum des Czernyring (Knoten Montpellierbrücke und „Schere Ost“) muss ebenfalls vor Inbetriebnahme der endgültigen Verkehrsanbindung ausgebaut werden (Drucksache 0206/2014/BV). Nach derzeitigem Stand der Vorentwurfsplanung fallen hier ungefähr 3,7 Mio. Euro an.

Nach Abschluss der Planungen für beide Bereiche sind hierfür noch Maßnahmegenehmigungen notwendig.

Maßgebend für den Zeitplan zum Ausbau des Czernyrings sind die zeitlichen Vorgaben des Mobilitätsnetzes.

Der Umbau des Czernyrings besteht aus den Teilprojekten Straßenbahn, Straße, Kanal und Versorgungsleitungen. Aufgrund der Bedeutung des Czernyrings im gesamtstädtischen Straßennetz und der Tatsache, dass zeitgleich auch parallel Umbauarbeiten am Hauptbahnhof Nord anstehen, scheidet eine baubedingte Vollsperrung des Czernyrings aus. Während der sich auf die Jahre 2016 bis 2019 erstreckenden Bauarbeiten muss der Czernyring durchgängig befahrbar bleiben.

Um in 2018 den Gleisbau im Czernyring realisieren zu können, muss zuerst die Erweiterung nach Norden hergestellt werden, um dann dort den Verkehr führen zu können. Aufgrund der topographischen Gegebenheiten sind daher – wie bei der Grünen Meile (Drucksache 0218/2015/BV) - auch hier Stützwände unerlässlich.

In einem ersten Schritt müssen die Versorgungsleitungen, die Umlegung des Kanals sowie die notwendigen Stützwände gebaut werden, um die Voraussetzungen für den Straßenbahnausbau zu schaffen und den Czernyring während den Bauphasen weiterhin befahrbar zu halten. Auch die Zugänglichkeit zum Bahnhof (Querbahnsteig) sowie den Gewerbeeinheiten auf dem ehemaligen Postareal sind zu gewährleisten.

Ist es nicht möglich, die vorlaufenden Maßnahmen bis zum Zeitpunkt des Straßenbahnbaus umzusetzen, bleibt als Alternativlösung nur den Individualverkehr direkt durch die Bahnstadt

über den Langer Anger / Agnesistraße in Richtung Eppelheimer Straße zu führen und den Czernyring für den Verkehr (gegebenenfalls abschnittsweise / teilweise komplett) zu sperren. Durchgangsverkehre könnten dann nicht sichergestellt werden.

## 2. Stützwände

Um die Umsetzung der Gesamtbaumaßnahme und die Einhaltung der Fristen des Mobilitätsnetzes zu ermöglichen, müssen bauliche Maßnahmen zur Sicherung der Verkehrsanlagen in Form von Stützwänden durchgeführt werden.

Es wurden verschiedene Stützwandvarianten hinsichtlich bautechnischer und wirtschaftlicher Auswirkungen untersucht.

Nach gründlicher Prüfung hat sich die Variante „Stützwand als Winkelstützwand“ als bautechnisch sinnvollste und kostengünstigste herausgestellt. Die Stützwandbereiche wurden auf das notwendigste Mindestmaß reduziert (siehe Anlage 1). Mit dieser Variante ist der Ausbau des Czernyrings mit Straßenbahn unter den oben genannten Rahmenbedingungen möglich.

Bei zeitgleichem Bau der Stützwände an zwei Teilabschnitten wird mit einer Bauzeit von 6 Monaten gerechnet.

### Kostenzusammensetzung der in der Länge reduzierten Variante:

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Währung:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
<b>1</b>	<b>Stützwände</b>			<b>€</b>	<b>7.400.000</b>
1.1	Baukosten	€	5.920.000		
1.2	Baunebenkosten	€	740.000		
1.3	Unvorhersehbares	€	740.000		

Die Kostenermittlung für die Stützwände erfolgte anhand einer Kostenberechnung. Aussagen aus dem geotechnischen Gutachten liegen noch nicht vor. Die Deckung erfolgt durch die Nichtinanspruchnahme von Mitteln bei Amt 66, Projekt 8.66121310 Radwegerampen Grenzhöfer Weg (Drucksache 0216/2015/BV) und bei Projekt 8.66111514 Leimer Straße (Drucksache 0226/2015/IV); außerdem durch die Nichtinanspruchnahme von Mitteln bei Amt 52, Projekt 8.52311410 Erweiterung Turnzentrum und durch die Nichtinanspruchnahme von Mitteln bei Amt 40, Projekt 8.40741510 Verlegung Julius-Springer-Schule. Die Deckung erfolgt bei Projekt Erweiterung des Turnzentrums, da sich hier der Baubeginn aufgrund der noch andauernden Planungen verzögert und bei dem Projekt Julius-Springer-Schule – Verlegung – aufgrund eines geringeren Mittelabflusses. Weiterhin werden im Doppelhaushalt 2017 /2018 4,9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

## 3. Verlegung und Neuordnung Kanäle

Durch die geplanten Baufelder B1 und C2 verläuft ein Hauptverbindungssammler, der in den 1970er Jahren errichtet wurde. Da auf den Baufeldern Tiefgaragen errichtet werden sollen, muss dieser Kanal verlegt werden. Hier sind 385 Meter Gußkanal DN 2200 in unterirdischer Bauweise herzustellen und mehrere Zuleitungskanäle bis DN 1400 müssen neue Verbindungen schaffen. Darüber hinaus wird über 4 große Schachtbauwerke die Zugänglichkeit gewährleistet.

Auch die Mischwasserkanalisation im Czernyring entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und muss aus baulichen und hydraulischen Gründen zum großen Teil erneuert werden. Hier sind 624 Meter Kleinkanäle bis DN 500 in offener Bauweise in bis zu 9 Meter Tiefe komplett in neuer Trasse zu bauen. Des Weiteren sind 290 Meter Großkanäle bis DN 1400 auch in bis zu 9 Meter Tiefe offen zu verlegen.

Ungefähr 110 Meter Kanal bis Größe 700 / 1050 können durch ein Renovierungsverfahren mittels Inlinersanierung erhalten werden. Insgesamt sind für die Mischkanalisation 4 große und 26 kleinere Schachtbauwerke neu zu errichten. Über 1500 Meter Altkanäle in allen Dimensionsbereichen bis DN 2200 werden außer Betrieb genommen und rückgebaut oder mit Dämmen verfüllt.

Nach Fertigstellung dieser Bauleistungen steht auf diesem Streckenabschnitt für mindestens 80 Jahre eine moderne leistungsfähige Entwässerungsinfrastruktur zur Verfügung, die auch den zukünftigen Anforderungen gerecht wird.

Die vorgesehene Bauzeit beträgt 2 Jahre und 8 Monate. Der Baubeginn ist für September 2016 vorgesehen.

### Kostenzusammensetzung der Kanäle:

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Währung:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
<b>1</b>	<b>Kanäle</b>			<b>€</b>	<b>8.750.000</b>
1.1	Baukosten Vortriebskanal	€	3.752.000		
1.2	Baukosten Mischwasserkanal	€	3.508.000		
1.3	Baunebenkosten	€	990.000		
1.4	Unvorhersehbares	€	500.000		

Die Kostenermittlung für die Kanäle erfolgte anhand einer Kostenschätzung auf der Basis der Entwurfsplanung.

Die Haushaltsmittel werden im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg – Sparte Abwasser – in den Jahren 2016 bis 2018 zur Verfügung gestellt.

### Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat für Menschen mit Behinderung wurde im Rahmen der Bahnstadtfestlegung beteiligt.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:  
(Codierung) berührt:  
MO 4 + Ausbau und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur  
Begründung:  
Die Zielsetzung wird mit oben genannter Maßnahme erreicht.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Hans-Jürgen Heiß

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan Stützwände